

FAU Erlangen-Nürnberg

Praktische Prüfung im Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik

Praxisprojekt Mediengestaltung

11.11.2014

# „BÖRSENKUNDE - NIMM DIR ‘NE SEKUNDE!“

Ein Filmprojekt im Fach Wirtschaft und Recht in der Jahrgangsstufe 9II

Manuela Burkert

# Gliederung

2

1. Theoretische Konzeption
  1. Einordnung in die Medienpädagogische Konzeption nach Tulodziecki
  2. Lehrplanbezug
  3. Überlegungen zum Praxisprojekt
  4. Lernziele
2. Projektplanung
  1. Organisatorische Rahmenbedingungen
  2. Gruppen- und Szeneneinteilung
  3. Verlaufsplan
3. Projektumsetzung
4. Fazit
5. Quellen

# 1.1 Einordnung in die Medienpädagogische Konzeption nach Tulodziecki

3



**Projektziel: Medienkompetenzförderung**

# 1.2 Lehrplanbezug

4

- **I Bildungs- und Erziehungsauftrag**
  - ▣ Vermittlung und Förderung grundlegender Kompetenzen und Einstellungen
  - ▣ Möglichkeit zum eigentätigen, selbstständigen und kreativen Lernen bzw. Arbeiten
- **II Fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsauftrag**
  - ▣ Informationstechnische Grundbildung
  - ▣ Medienerziehung
- **III Fachlehrplan Wirtschaft und Recht 9II**
  - ▣ Praktische Auseinandersetzung mit dem Thema „Geld- und Kapitalmarkt“

# 1.2 Lehrplanbezug

5

## II Fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsauftrag: Medienerziehung

- Projektschwerpunkt gemäß Lehrplan
  - ▣ Medien gestalten und einsetzen lernen

*„Durch eigene Medienproduktionen entwickeln Schüler die Fähigkeit, selbstständig und modellhaft mit diesen Kommunikationsmitteln umzugehen.“*

# 1.3 Überlegungen zum Praxisprojekt

6

## □ **Warum ein Filmprojekt?**

- verschiedene Aufgabenbereiche der Medienpädagogik nach Tulodziecki können angesprochen werden
- vielseitige Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für die SchülerInnen
- Förderung der Motivation und des Interesses der SchülerInnen

## □ **Warum das Thema Börse?**

- hohe Praxis- und Schülerrelevanz
- Vielzahl an Inhalten für die Filmszenengestaltung

# 1.4 Lernziele

7

## □ **Grobziel**

- Die SchülerInnen sollen eigenständig einen Sachfilm zum Thema „Börse“ mithilfe vorgegebenen Informationsmaterials entwerfen und produzieren.

# 1.4 Lernziele

8

## □ **Feinziele**

- Einblick in organisatorische, zeitliche, technische und gestalterische Arbeitsprozesse einer Filmproduktion
- Unterscheidung und Anwendung von filmischen Gestaltungstechniken und Darstellungsformen
- Erwerb von Grundlagen in der Kameratechnik und im Videoschnitt
- Kritische Bewertung des eigenen Medienprodukts bzgl. dessen Gestaltung

# 2.1 Organisatorische Rahmenbedingungen

- 26 SchülerInnen
- Zeitrahmen: 10 Unterrichtsstunden über 3 Wochen verteilt
- Veröffentlichung des Films wurde vorab ausgeschlossen
- Ausstattung
  - ▣ 2 Filmkameras
  - ▣ 2 Laptops für den Videoschnitt
  - ▣ Separater Raum für den Filmdreh

# 2.2 Gruppen- und Szeneneinteilung

10

Gruppen- und Szeneneinteilung		
Szene	Team	Filmszene
1	Team Filmcrew	Vorspann
2	Team Drehbuchautoren 1	Kursbildung
3	Team Drehbuchautoren 2	Börsenplätze
4	Team Drehbuchautoren 3	DAX
5	Team Drehbuchautoren 4	Geldanlage
6	Team Filmcrew	Ende

## 2.3 Verlaufsplan

Phase	Std.	Inhalt	Sozialform	Medien
<i>Vorbereitung</i>	0	Einverständniserklärung für die Eltern ausgeben und einsammeln		Elternbrief
	1	Vorstellen des Projektes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung des Projektablaufs</li> <li>• Gruppeneinteilung</li> <li>• Festlegen des Filmtitels</li> </ul>	Unterrichtsgespräch	OHP, Folie, Tafel
<i>Durchführung</i>	<b>Abschnitt 1 - Einarbeitung</b>			
	2 3 4	Bearbeiten der Arbeitsaufträge Team „Filmcrew“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in die Kameratechnik</li> <li>• Einarbeitung in das Videoschnittprogramm</li> <li>• Entwurf des Vorspanns/ Endes</li> </ul> Teams „Drehbuchautoren“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstexte auswerten</li> <li>• Drehbücher für Filmszenen entwickeln</li> <li>• <u>SchauspielerInnen</u> festlegen</li> </ul>	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter, PC, Kamera

## 2.3 Verlaufsplan

12

Abschnitt 2 - Dreh				
5	Dreh des Films	Gruppenarbeit	Storyboards, Kamera, PC, <u>Beamer</u>	
6				
7				
Abschnitt 3 - Schnitt				
8	Team „Filmcrew“	Gruppenarbeit	Kamera, PC, Plakate	
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnitt und Fertigstellen des Films</li> </ul> Teams „Drehbuchautoren“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwerfen von Filmplakaten</li> </ul>			
<i>Nachbereitung/ Reflexion</i>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation des Films</li> <li>• Fragebogen</li> <li>• Abschlussgespräch</li> </ul>	Unterrichtsgespräch	PC, <u>Beamer</u> , <u>Fragebo-</u> <u>gen</u>

# 3. Projektumsetzung - Vorbereitung

## Vorstellen des Filmprojektes



### Allgemeine Hinweise zum Filmprojekt

**Ablauf- und Drehplan:** Insgesamt 10 Unterrichtsstunden

Ablaufplan	
Datum	Inhalt
Fr, 27.06.14	• Projektvorstellung
Mo, 30.06.14	• Bearbeitung der Arbeitsaufträge 1-4
Fr, 04.06.14	
Mo, 07.07.14	
Fr, 11.07.14	
Mo, 14.07.14	• Filmpräsentation • Abschlussgespräch
Di, 15.07.14	

Drehplan	
Datum	Team
Fr, 04.06.14	• Team 1 - Kursbildung • Team 2 - Börse (bitte bereithalten!)
Mo, 07.07.14	• Team 2 - Börse • Team 3 - DAX (bitte bereithalten!)
Fr, 11.07.14	• Team 3 - DAX • Team 4 - Geldanlage

**Filmszenen/ Teamaufteilung:**

Szene	Team	Filmszene
1	Filmcrew	Vorspann
2	Team Drehbuchautoren 1	Kursbildung
3	Team Drehbuchautoren 2	Börsenplätze
4	Team Drehbuchautoren 3	DAX
5	Team Drehbuchautoren 4	Geldanlage
6	Filmcrew	Ende

**Tipps für die Umsetzung:**

- Jede Filmszene soll ca. 2-3 Minuten dauern.
- Schreibt ein Storyboard (siehe Muster S. 2), in dem Ihr den Ablauf und die Dialoge der Filmszene genau festhält. Dadurch wird es später beim Dreh einfacher, die Filmszene umzusetzen!  
Als Vorlage könnt Ihr das ausgehändigte Storyboard benutzen.
- Um eure Filmszene anschaulicher zu gestalten, eignet sich der Einbau verschiedener Gegenstände oder Kostüme (z.B. Weltkarte, Krawatte, Anzug, etc.). Die verwendeten Gegenstände und Kostüme müsst Ihr am Drehtag unbedingt dabei

haben!

- Es sollten immer mindestens zwei SchauspielerInnen pro Team die Szene darstellen. Dies könnte beispielsweise ein Börsenexperte sein, der Fragen von Reportern zur Börse beantwortet.
- Die jeweiligen SchauspielerInnen bestimmt Ihr innerhalb eurer Gruppen selbst.
- Spielt die Szene mindestens dreimal durch, bevor Ihr zum Dreh übergeht. Der Dreh soll ohne Komplikationen (z.B. Textunsicherheiten) ablaufen!
- Während dem Dreh muss es ruhig sein, sodass Störkullissen bei der Aufnahme vermieden werden können!
- An den Projekttagen (siehe Projektplan) müsst Ihr immer alle Unterlagen (z.B. Storyboard, Arbeitsaufträge, etc.) dabei haben!

**Muster für das Storyboard:**

Team Mutter: Herkunft der Begriffe „Börse“ Blatt \_\_\_\_ von \_\_\_\_

**Storyboard**

Thema: Wortherkunft „Börse“  
 Idee: Interview mit einem Börsenexperten  
 Schauspieler: Max (Börsenexperte), Kathrin (Reporterin)  
 Gegenstände: Geldbeutel, Familienwappen „van der Beurse“, Krawatte, Mikrophon

Lfd. Nummer	Skizze (Scribble)	Einstellungsgröße/-dauer/ Bildinhalt/ Kamerabewegung/Ton / Dialog ...
1		Reporterin (zum Experten gewandt): „Herr Max, woher kommt eigentlich das Wort Börse?“ Experte: „Das Wort Börse kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Böma...“ (Experte zeigt eine Geldbörse) Benötigte Gegenstände: Mikrophon, Geldbeutel
		Reporterin: „Aber was hat die Börse mit einem Geldbeutel zu tun?“

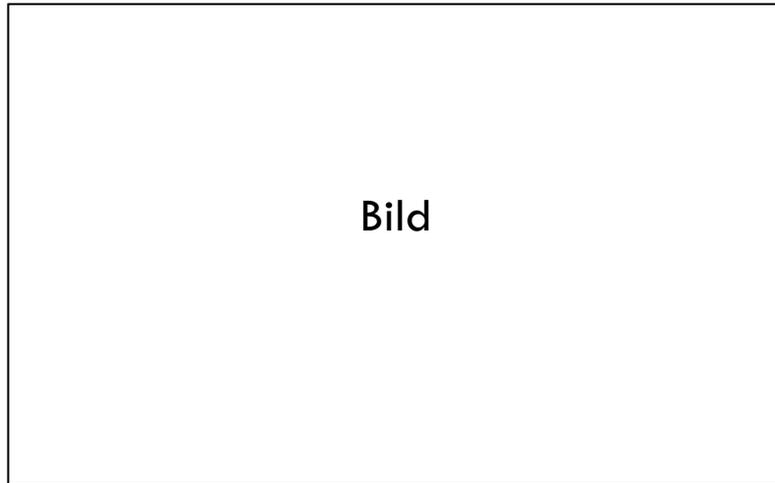
Abb. 1: Master Storyboard (eigene Darstellung)

Viel Spaß! ☺

<sup>1</sup> Vgl. Teach Sem (o.J.): o.S.

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

14



## Einarbeitung

### Filmcrew

- Einarbeitung in die Kamertechnik und in das Videoschnittprogramm

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

## Drehbuchautoren

- Auswerten des Informationsmaterials
- Auswählen bzw. Einbeziehen alternativer Informationsquellen

Filmprojekt Klasse 9c Team Drehbuchautoren Datum:

**Team Drehbuchautoren 3 - DAX**



Ihr gehört zu dem Team Drehbuchautoren 3 - DAX und beschäftigt euch mit den wichtigsten Aktienindices in Deutschland.  
Bearbeitet dazu die Arbeitsaufträge 1-4!

**Arbeitsauftrag 1 (ca. 25 Min.):**

Lies den Informationstext Q3 „Die wichtigsten Indices in Deutschland“ und unterstreiche die wichtigsten Informationen!

Kläre anschließend unbekannte Begriffe und Fragen bezüglich des Textes innerhalb deiner Gruppe!

Zu deiner Recherche kannst du weitere Informationsquellen (z.B. Onlineartikel, Fachbuch, etc.) hinzuziehen.

**Q3: Die wichtigsten Indices in Deutschland**

**Der Deutsche Aktienindex (DAX)**



Abb. 1: Unternehmen im DAX 30<sup>1</sup>

„Dachs – DAX? Während im Wertpapiergeschehen „Hausse“ und „Baisse“ durch Bullen und Bären symbolisiert werden, hat man sich unter Bezeichnung „DAX“ keineswegs ein Tier vorzustellen. Vielmehr versteht man darunter eine Zusammenfassung von 30 Kursen von großen und bekannten deutschen Unternehmen. Daneben gibt es noch den DAX 100, in dem weitere 100 Aktiengesellschaften notiert werden. Der Deutsche Aktienindex wurde 1988 von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Wertpapierbörsen und der Börsenzeitung ins Leben gerufen. Mit dieser statistischen Messziffer (= Index) lassen sich eher Aussagen über längerfristige Kursentwicklungen treffen als mit dem Kurs von einzelnen Unternehmen. Der DAX wird während der amtlichen Börsensitzung jede Minute neu berechnet. Einmal im Jahr wird seine Zusammensetzung

<sup>1</sup>Vgl. Bauer (2014) S.5.

Filmprojekt Klasse 9c Team Drehbuchautoren Datum:

Überprüft. Der DAX spiegelt aufgrund seiner ausgewählten Unternehmen – z.B. Siemens, Allianz, Volkswagen, BMW, Daimler – den Kursverlauf der führenden deutschen Aktiengesellschaften wider. Diese Unternehmen werden in der Fachsprache auch „Blue Chips“ genannt. (...)

**Weitere deutsche Börsenindices**

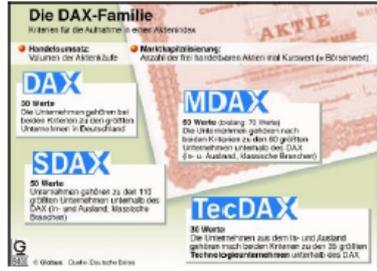


Abb. 2: Die DAX-Familie<sup>2</sup>

**CDAX (Composite DAX)**

In diesen Index gehen alle deutschen Aktien ein, die an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Aussagekräftiger sind die Unterteilungen des CDAX in seine Einzelindices. Sie umfassen eine Reihe von unterschiedlichen Branchenindices und zeigen an, wie gut einzelne Wirtschaftszweige dastehen, z.B. stellt der CDAX Chemie die Wertentwicklung in der Chemiebranche dar. Interessant ist dabei, wie einzelne Aktien (z.B. Bayer AG, Leverkusen) im Vergleich zur gesamten Chemiebranche abgeschnitten haben und umgekehrt.

**SDAX (Small Caps)**  
Er umfasst kleinere Unternehmen mit soliden Wachstumschancen.

**MDAX (Midcap Index)**  
Er besteht aus deutschen Standardwerten verschiedener Branchen.

**TecDax (Technologie Index)**  
Er enthält Werte aus der Branche des früheren „Neuen Markts“, z.B. Aktien von Firmen, die Hard- und Software herstellen und vertreiben.

Daneben gibt es weitere Branchenindices wie z.B. den ÖkoDAX für Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien.<sup>3</sup>

<sup>2</sup>Vgl. Jähres (s.2) S.5.  
<sup>3</sup>Fischer et. al (2013) S. 16

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

16



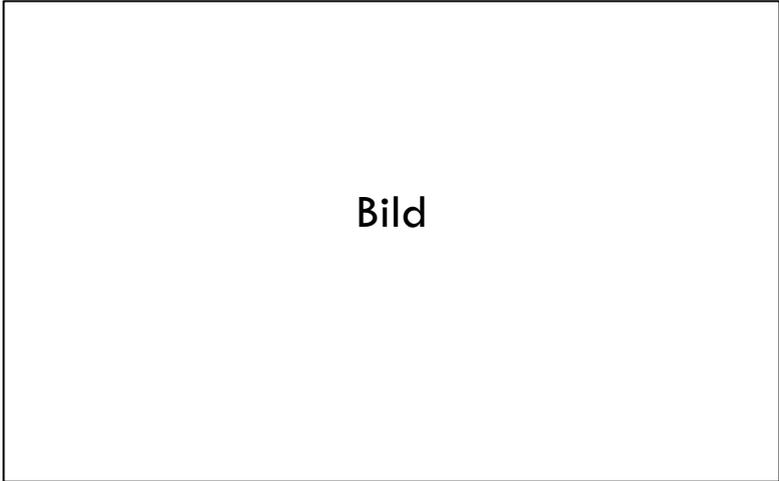
Bild

- Entwerfen der Drehbücher
- Einstudieren der Filmszenen

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

17

**Dreh**



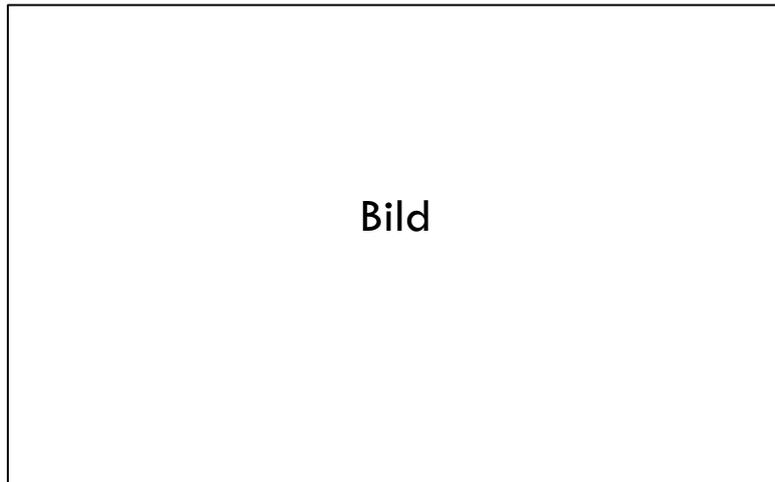
Bild



Bild

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

18



## Schnitt

### Filmcrew

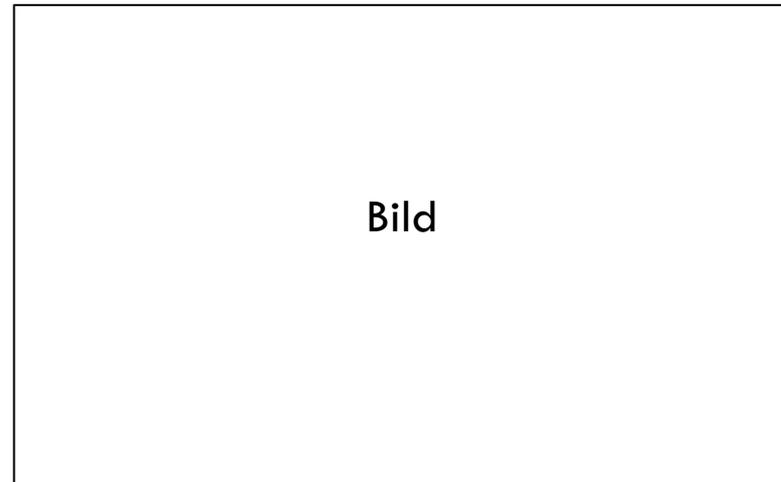
- Auswählen geeigneter Filmszenen
- Schneiden der Filmszenen
- Gestalten bzw. Erstellen des Sachfilms mithilfe des Videoschnittprogramms

# 3. Projektumsetzung - Durchführung

19

Drehbuchautoren

- Entwerfen der  
Filmplakate



# 3. Projektumsetzung - Nachbereitung

20



# 3. Projektumsetzung - Nachbereitung

21

## Reflexion

- Fragebogen
- Unterrichtsgespräch

### Fragebogen zum Filmprojekt „Börsenkunde - Nimm dir 'ne Sekunde“

1. Du bist?

Weiblich

Männlich

2. Hast du schon einmal einen Film (z.B. privat, im Unterricht) produziert?

Nein (weiter mit Frage 4)

Ja (weiter mit Frage 3)

3. Zu welchem Anlass bzw. in welchem Fach hast du diesen Film produziert?

---

---

4. Welche Erwartungen hattest du an das Filmprojekt?

---

---

5. Wurden deine Erwartungen an das Filmprojekt erfüllt?

Ja, weil \_\_\_\_\_

Nein, weil \_\_\_\_\_

---

---

Fragen 6-7 nur für die Teams Drehbuchautoren!

6. Wie schwierig fandest du das Entwerfen von Filmszenen?  
Bewerte auf einer Skala von 1-6!

1  
sehr leicht

2

3  
machbar

4

5

6  
sehr schwer

# 4. Fazit

22

## Medienpädagogische Konzeption nach Tulodziecki

Auswählen und  
Nutzen von  
Medienange-  
boten

Eigenes  
Gestalten und  
Verbreiten von  
Medienbei-  
trägen

Verstehen und  
Bewerten von  
Medienge-  
staltungen

Erkennen und  
Aufarbeiten  
von Medienein-  
flüssen

Durchschauen  
und Beurteilen  
von  
Bedingungen  
der  
Medienpro-  
duktion und  
-verbreitung

- Auswertung der Informationsmaterialien
- Nutzung derameratechnik und des Videoschnittprogramms

Produktion  
eines eigenen  
Sachfilms

Auswahl  
verschiedener  
Darstellungs-  
formen bzw.  
Gestaltungs-  
techniken

# 5. Quellen

- ISB - STAATSNSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN I (2000): Die Verwirklichung des Bildungs- und Erziehungsauftrags. Online verfügbar unter <http://www.isb.bayern.de/download/8999/e2.pdf>, zuletzt geprüft am 10.06.2014.
- ISB - STAATSNSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN III (2007): Der Bildungs- und Erziehungsauftrag. Online verfügbar unter <https://www.isb.bayern.de/download/9151/rs-ebene1-neu-2.pdf>, zuletzt geprüft am 11.08.2014.
- ISB - STAATSNSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN II (2000): 9 Wirtschaft und Recht II. Online verfügbar unter <http://www.isb.bayern.de/download/12306/wir9ii.pdf>, zuletzt geprüft am 10.06.2014.
- SÜSS, Daniel (2008): Studienbuch Medienpädagogik. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft).
- TULODZIECKI, Gerhard I (1997): Medienkompetenz als Ziel schulischer Medienpädagogik. Online verfügbar unter <http://www.jott-we-de.de/infosozial/data/Tulodzie.htm>, zuletzt geprüft am 04.08.2014.
- TULODZIECKI, Gerhard II (1997): Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik. 3., überarb. und erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**